

Besonderheiten und Einsatzgrenzen des Asphaltstraßenbaus

Die Erhaltung und Erneuerung unserer Verkehrsinfrastruktur erfordert daher von allen am Bauprozess beteiligten Personen eine gute Analyse, Planung und Qualitätssicherung. Nur durch die individuelle Planung und eine angemessene Qualitätssicherung lassen sich die Bau- und langfristigen Erhaltungskosten auf ein Mindestmaß reduzieren. Aber auch die Besonderheiten des überwiegend schwarzen Straßenbaustoffes stecken jedoch bekanntlich im Detail.

Im Rahmen dieses Seminars werden diese Besonderheiten im Asphaltstraßenbau beleuchtet. Auf Grundlage von umfangreichen Schadensanalysen werden Handlungsabläufe für die Planung aufgezeigt und geeignete Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -steigerung im Kontext des aktuellen Regelwerks dargestellt.

Gleichzeitig soll den Teilnehmenden ein Diskussionsforum geboten werden.

Seminarinhalte:

- Besonderheiten kommunaler Straßen
- Analyse von Schadensursachen (Fallbeispiele)
- RStO im Wandel der Zeit
- Umgang mit historischen Straßenbaustoffen im Kontext des KrWG § 14(3)
- Übersicht der aktuellen straßenbautechnischen Regelwerke, u. a.
 - ZTV Asphalt StB
 - ZTV A-StB
 - ZTV BEA-StB
 - RLW
 - M VaB (Exkurs)
- Qualitätssicherung bei eigenen Maßnahmen und Maßnahmen Dritter
- Aufgrabungsrichtlinien richtig implementieren – kontrollieren – sanktionieren

Zielgruppe:

Bauingenieurinnen und Bauingenieure, Bauleiterinnen und Bauleiter, Baustellenführungskräfte, Verkehrsingenieurinnen und Verkehrsingenieure, Straßenmeisterinnen und Straßenbaumeister, Mitarbeitende von kommunalen Tiefbauämtern oder Straßenbauverwaltungen der Länder (Landesämter für Straßenbau / Verkehr, Regierungspräsidien, Straßenbauämter, Autobahnämter, Straßenmeistereien, Landesbetriebe Straßenbau und deren Niederlassungen)